

Transdisziplinarität: Ansatz und Herausforderungen. Reflektionen aus einem transdisziplinären Projekt

Petra Dannecker

Institut für Internationale Entwicklung

petra.dannecker@univie.ac.at



Gliederung:

1. Transdisziplinarität: eine kurze Einführung
2. Umsetzung: Die 3 idealtypischen Phasen
3. Herausforderungen
4. Voraussetzungen für eine mögliche Umsetzung

1. Transdisziplinarität: eine kurze Einführung

Transdisziplinarität = ‚neue‘ Form der Wissensproduktion

- a) unterschiedliche wissenschaftliche disziplinäre Ansätze zu verbinden
- b) nicht-wissenschaftliches Wissen, also Praxis- oder Erfahrungswissen, zu integrieren = operationaler Modus projektbezogener Forschung**

Wissensproduktion die:

- ...offen ist gegenüber dem sozialen Umfeld
- ...den Dualismus Wissenschaftsproduktion – Implementierung von Wissen überwindet
- ...die Diversität von wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Sichtweisen von Problemen berücksichtigt
- ...wissenschaftliches Wissen und fallspezifisch relevantes Praxiswissen verbindet
- ...an Gemeinwohl orientierten praktischen Lösung von Problemen arbeitet
- ...gesellschaftliche Verantwortung übernimmt

Ziele:

Durch Integration nicht wissenschaftlicher Expertise:

- Transformatives Wissen zu produzieren
- Lernprozesse zu initiieren („mutual learning“)
- Gestaltungsprozesse anzuregen
- Lokalisierung der Wissensproduktion in Anwendungszusammenhängen = Forschungsergebnisse werden realitätsnäher und Grenzen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft durchlässiger

Notwendigkeit:

- Komplexität von Problemen und globalen Herausforderungen (lokal unterschiedlich erfahren werden, d.h. Lokalisierung von Wissensproduktion)
- Umsetzung der **SDGs** erfordern anwendungsorientiertes Wissen, die Agenda 2030 mit ihrem universellen und ganzheitlichen Ansatz hat die Ansprüche an die Ergebnisse und die Verwertbarkeit von Wissen verändert
- Integrative Formen der Wissensproduktion notwendig, die in der Lage sind verschiedene Perspektiven und unterschiedliches Wissen zu berücksichtigen, sowie die thematisch mannigfachen Ziele zu verbinden

KNOTS Projekt

knots.univie.ac.at

- EU finanzierte Erasmus+ CBHE Projekt KNOTS (Fostering Multi-lateral Knowledge Networks of Transdisciplinary Studies to Tackle Global Challenges)
- SDG 17 ‚Partnerschaft zur Erreichung der Ziele‘
- Mit Universitäten in Thailand, Vietnam, Tschechien und Deutschland werden transdisziplinäre Forschungsansätze entwickelt und umgesetzt
- Ziel: Wissensaustausch, gemeinsames Lernen sowie neue Formen der Wissensproduktion zu produzieren in Bezug auf die thematischen Schwerpunkte Migration, soziale Ungleichheit und die nachhaltige Nutzung von Ressourcen
- Im Rahmen der Aktivitäten werden transdisziplinären Ansätze mit nicht-akademischen AkteurInnen umgesetzt.

2) Umsetzung: 3 idealtypische Phase

1) Problemdefinition/formulierung

- Vorformuliert oder entsteht innerhalb eines kommunikativen Forschungsprozesses: aber Problemwahrnehmungen und Erwartungshaltungen der nicht-wissenschaftlichen Akteure müssen miteinbezogen sein
- Übersetzung des gesellschaftlich relevanten Problems in konkrete Forschungsfragen, die wissenschaftlich bearbeitbar sind (Grenzen wissenschaftlicher Forschung(?))

Wichtig zu klären: Was sind die Erwartungen an die Akteure? Welche unterschiedlichen Sichtweisen sollen repräsentiert werden? Welches Vorwissen sollen die Akteure mitbringen? Welche Methoden und Veranstaltungen für Beteiligungsprozesse sind notwendig?

2) Implementation

Es gibt keine spezifischen transdisziplinären Forschungsmethoden, hängen von den Forschungsfragen ab. Aber:

- rekursive Schleifen im Forschungsprozess, gemeinsame Reflektion der ersten Daten und Ergebnisse
- Kontinuierliches Feedback einholen
- Offenheit in Bezug auf Interpretationen und weiteres Vorgehen
- Gemeinsame Entscheidung über Fälle und Themen

Wichtig: angemessene Rolle für nichtwissenschaftliche Akteure muss festgelegt werden in Bezug auf die Interessen, Wünsche und Erwartungen.

3) Ergebnisse

Wichtig es sollte Wissen produziert werden das:

...von nicht-wissenschaftlichen Akteuren genutzt werden kann um Politikentscheidungen zu beeinflussen oder mitzugestalten bzw. von den involvierten Akteuren genutzt werden kann für ihre zukünftigen Planungen, Aktivitäten oder Empfehlungen

...von WissenschaftlerInnen genutzt und publiziert werden kann um einerseits die wissenschaftlichen Debatten und Diskussionen zu beeinflussen und andererseits eine breite Öffentlichkeit zu adressieren

3. Herausforderungen

Generell:

- Transdisziplinäre Projekte und Prozesse sind komplex und dynamisch = es gibt keine allgemeingültige Vorgehensweise
- Wissensintegration – wird kaum diskutiert/kaum Methoden
- Gesellschaftlich relevante Problem in ein wissenschaftlich bearbeitbares Verfahren zu übersetzen
- Sprachlich: Übersetzung von Begriffen und Bedeutungen
- Finanzielle Möglichkeiten (Funding)
- Machtstrukturen (auf gesellschaftlicher oder universitärer Ebene = schränkt Möglichkeiten für Partizipation und damit auch transdisziplinärer Forschung ein)

Akteure:

- Zeit- und Ressourcenaufwand ist sehr hoch
- WissenschaftlerInnen übernehmen oft Problemdefinition
- Vertrauen und Motivation
- Bereitschaft eigene Perspektiven zu hinterfragen/Umgang mit Differenzen
- Die nicht-wissenschaftlichen AkteurInnen werden in ihrer Rolle als MultiplikatorInnen mit Projektende oft alleine gelassen

KNOTS-Projekt:

- EU-Projektlogik
- Unterschiedlichen Universitätskulturen und Wissenskulturen
- Sprache
- Hierarchien auf unterschiedlichen Ebenen
- Nexus Politik Wissenschaft
- ‚Wer sind nichtwissenschaftliche Akteure?‘



4. Voraussetzungen für eine mögliche Umsetzung

- Kontinuierlicher Austausch zwischen involvierten Akteuren - zeitintensiv
- Flexibilität auf Seiten der WissenschaftlerInnen/nicht wissenschaftlichen Akteure
- Unterschiede sollten diskutiert werden
- Partizipative Prozesse erfordern klar kommunizierte Prozesse, Interaktionen und Strukturen (bzw. Formate)
- Lernattitude und nicht um Positionen 'ringen'
- Alle Positionen und alles Wissen muss respektiert und gehört werden
- Machtasymmetrien auf unterschiedlichen Ebenen müssen reflektiert und diskutiert werden
- Transparenz ist wichtig auch bezüglich des Forschungsprozesses

Transdisziplinarität ist keine one-size fits all solution, also ist nicht in allen Kontexten sinnvoll!

“Transdisciplinarity is an unfinished project, around which there is still much to be discovered and investigated.

It should be clear that transdisciplinarity is, at this stage, both a tool and a project”

(Max-Neef 2005: 12)

Vielen Dank!!!!

